

Worksheet

Schritt 3: Action



WIE FÜHLT SICH FÜHRUNGSLUST FÜR DICH AUF ALLEN EBENEN AN?

Auf welche Art und Weise verkörperst du Führungslust auf den Ebenen Kopf, Körper und Hand? Die Reflexion dazu hilft dir, die Umsetzung deines Self-Empowerment Statements kraftvoll anzugehen. Wenn du weißt, wie sich Führungslust anfühlt, kannst du besser einschätzen, inwiefern du mit deinen Maßnahmen gut unterwegs bist. Wenn du deine Führungslust körperlich spürst, hast du etwas für dich geschafft. Deshalb wollen wir nun konkret beschreiben, wie sich Kopf, Körper und Hand von dir im Zustand der Führungslust anfühlen können und wie du sie nutzen kannst, um die Umsetzung deines Self-Empowerment Statements Schritt für Schritt voranzutreiben.

FÜHRUNGSLUST AUF ALLEN EBENEN ERLEBEN

Kopf	<ul style="list-style-type: none">• Du hast Klarheit in dir: „Mein Ziel ist es, ...“, „Meine Prioritäten sind ...“, „Mir ist aktuell wichtig, dass ...“• Du hast Optimismus: „Ich bin zuversichtlich, dass ...“, „Ich schaffe das, weil ...“• Du denkst in konkreten und pragmatischen Lösungen passend zur aktuellen Situation: „Als nächstes tue ich...“• Du hast einen ganzheitlichen Blick auf die Situation: „Anderen ist wichtig, dass ...“, „Ich trage zur Situation bei, indem ich ...“, „Das macht es aktuell leicht/schwierig ...“• Du bist kreativ und flexibel: „Eine neue Sichtweise auf die Situation ist ...“, „Jetzt, wo ich sehe, dass ..., könnte auch ... funktionieren“
Körper	<ul style="list-style-type: none">• Du spürst Spannung: „Ich bin aufgerichtet“, „Ich habe eine kraftvolle Spannung in meinem Körper“, „Ich fühle mich stark“• Du bist gelassen: „Ich bin hier im Moment“, „Ich spüre mich, wie ich bin“, „Ich atme ruhig und tief“• Du bist spontan: „Ich spüre meine Impulse klar und deutlich“, „Ich bin gleichzeitig mit den anderen verbunden“, „Ich bin bereit zu handeln“, „Ich bin bereit mutig zu führen“• Du hast Energie: „Ich fühle mich energetisch und kraftvoll“
Hand	<ul style="list-style-type: none">• Du explorierst: „Ich bin aktiv und bringe mich ein“, „Ich stelle Fragen“, „Ich h.re zu“, „Ich versuche zu verstehen“• Du zeigst Fokus: „Ich tue, was wichtig ist“• Du bist pro-aktiv: „Ich initiiere Vorschläge“, „Ich treffe klare Aussagen in Übereinstimmung mit meinen Ansichten, Zielen und denen der anderen“• Du setzt um: „Ich handele klar“, „Ich führe Entscheidungen herbei“, „Ich fasse verbindlich zusammen“, „Ich kommuniziere im vollen Kontakt mit anderen“• Du inkludierst: „Ich beteilige andere“, „Ich interessiere mich für Andere“

WIE FÜHLT SICH FÜHRUNGSLUST FÜR DICH GANZ PERSÖNLICH AUF ALLEN EBENEN AN?

MEIN ERLEBEN VON FÜHRUNGSLUST

Kopf

Körper

Hand

STARTE MIT DEINER MORGENROUTINE KRAFTVOLL IN DEN TAG

Durch deine Routinen am Morgen beeinflusst du intensiv, wie du in den Tag startest – wieviel Fokus, Präsenz und Bewusstsein du für das hast, was dir in deiner Führung wirklich wichtig ist. Du überlässt die Gestaltung deines Tages also nicht dem Zufall, sondern schaffst eine starke Basis für die Umsetzung deines Self-Empowerment Statements. Deshalb empfehlen wir dir, dass du eine Morgenroutine für dich entwickelst, die dich die ersten Minuten des Tages aktiv gestalten lässt, anstatt dass du von unbewussten Routinen oder äußeren Anforderungen bestimmt wirst.

MEINE MORGENROUTINE(N)

#	Was	Zielsetzung	Wie	Dauer
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

SCHLIESSE DEINEN IN DEN TAG MIT DEINER ABENDROUTINE WIRKUNGSVOLL AB

Wie am Morgen empfehlen wir dir zum Ausklang des Tages deine persönliche Abendroutine zu schaffen und täglich umzusetzen. Abends geht es vor allem um die Reflexion deiner Erlebnisse, Erfolge und Gefühle im Hinblick auf dein Self-Empowerment Statement. In diesem Sinne wird deine Abendroutine zu einer Lern- und Dankbarkeitsroutine, die deine Perspektive auf den nächsten Tag und grundsätzlich sehr prägen kann.

MEINE ABENDROUTINE(N)

#	Was	Zielsetzung	Wie	Dauer
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

Neben Routinen, die bei deinem Innen ansetzen, braucht es konkrete Maßnahmen nach Außen für die Umsetzung deines Self-Empowerment Statements. Du verankerst damit dein Statement in den Themen Strategie, Organisation, Kultur und bei wichtigen Stakeholdern. Durch konkrete Aktivitäten definierst du genau, was du bis wann zur Realisierung deines Statements tust. Du musst nicht in allen Bereichen etwas tun – priorisiere sie gemäß deines Self-Empowerment Statements und definiere dann Maßnahmen. Wir empfehlen dir, nicht mehr als drei bis fünf Ziele mit jeweils maximal drei Maßnahmen zu definieren, da ansonsten die Umsetzungswahrscheinlichkeit gering wird.

BEISPIELE: AKTIVIERENDE MASSNAHMEN

Strategie	<ul style="list-style-type: none">• Strategieworkshop mit dem Team und gemeinsame Definition des „Why’s“• Exploration von Kundenanforderungen und Segmentierung, inklusive Arbeit mit Personas• Neue Priorisierung der Teamziele und Prioritäten im Sinne des Self-Empowerment Statements
Organisation	<ul style="list-style-type: none">• Veränderung der Teamstruktur und Klärung von Verantwortlichkeiten und Delegationsleveln• Definition von Arbeitsweisen und -routinen, zum Beispiel Stand-ups, Kanban Board, 1:1s, Retrospektiven• Durchführung von entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen im Team, Überarbeitung der Steuerungssystematik (agile Zusammenarbeit, OKRs, etc.) und Definition von Key Performance Indicators (KPIs)
Kultur	<ul style="list-style-type: none">• Intensivere Anwendung bestimmter Führungsstile, die besser auf deine Führungsziele und Anforderungen von Außen passen• Teambuildingaktivitäten zur Stärkung des Zusammenhalts und als Ausdruck von Wertschätzung
Stakeholder	<ul style="list-style-type: none">• Rollen- und Erwartungskklärung bei Vorgesetzten und Peers• Schnittstellenworkshops und Definition von gemeinsamen Zielen, zum Beispiel im Rahmen eines OKR Prozesses

AKTIVIERUNG DEINES SELF-EMPOWERMENT-STATEMENTS

MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG

Ziel(e)	Maßnahmen	Bis wann	Nutzen
A	1.		
	2.		
B	1.		
	2.		
C	1.		
	2.		

